



Ständig, eng und vertrauensvoll arbeiten die Abgeordneten der Gemeindevertretung Murchin mit den gesellschaftlichen Kräften zusammen. Unser Foto: Kurt Raven, Sekretär der Parteigruppe der Abgeordneten und Abteilungsleiter in der LPG (P) Rubkow, im Gespräch mit Charlotte Peters, Vorsitzende des Dorfklubs und Mitarbeiterin im Rat der Gemeinde.

Foto: M. Höfer

konnten wir uns auch die Unterstützung der Betriebe und LPG sichern, die selbst ein großes Interesse an der Lösung der Wohnungsfrage im Ort haben.

Wie ernst es damit dem Rat der Gemeinde und seinen Partnern ist, wird daran sichtbar, daß seit 1986 18 Genossenschaftsbauern der LPG und Arbeiter des Betriebsteiles des VEB Landtechnischer Anlagenbau eine volkseigene Wohnung erhielten. Das sind 75 Prozent aller Wohnungen aus dem Vergabeplan der Gemeinde. Hinzu kommt der genossenschaftliche Wohnungsbau, die Unterstützung der LPG bei der Modernisierung von Wohnungen, beim Um- und Ausbau alter Bauernhöfe und beim privaten Eigenheimbau junger Genossenschaftsbauern. Zu unserer Bilanz gehört die Erfahrung: Wenn jeder im Territorium seine Verantwortung für die gemeinsame Sache wahrnimmt, gedeiht die Partnerschaft zum gegenseitigen Nutzen. Deshalb hat die Partei-

gruppe der Volksvertretung großen Wert darauf gelegt, daß bei jedem die Verantwortung für diese Partnerschaft klar ist.

Mit dem konsequenten Eintreten des örtlichen Organs für die Belange der Landwirtschaft, von der Wohnungspolitik über die Nachwuchsgewinnung bis hin zur Organisation zusätzlicher Arbeitskräfte, erwarb sich unsere Gemeindevertretung in den letzten Jahren Anerkennung und Autorität bei den LPG und weckte gleichzeitig deren Bereitschaft, mehr für die Entwicklung des Territoriums zu tun. So beweist der örtliche Rat seine Partnerverantwortung zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion beispielsweise bei der Organisation von Arbeitsinsätzen zum Steinesammeln oder beim Pflanzen vorgekeimter Frühkartoffeln, was bekanntlich ja noch per Hand geschieht, bis hin zur Sicherung des Schichtbetriebes in der Kartoffelsortieranlage und bei der Strohhegung.

Informationen

„Treffpunkt Kommunalpolitik vor Ort“

(NW) Auf Empfehlung der Kreisdelegiertenkonferenz hatten der Rat des Kreises Flöha und der Kreisausschuß der Nationalen Front zum „Treffpunkt Kommunalpolitik vor Ort“ in Augustsburg eingeladen, um einen ganzen Tag auf neue Weise mit den Bürgern kommunalpolitische Fragen zu beraten. Gesprächspartner der Bürger waren Ratsmitglieder, Abgeordnete, Betriebsdirektoren, Ausschuß-Mitglieder der Nationalen Front, darunter

-die Kreisvorsitzenden der befreundeten Parteien. Bewährt haben sich dabei die Ortsbegehung vormittags, differenzierte Gespräche mit Werktätigen in Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen und die Sprechstunde im Rathaus, bei der es zum Beispiel um Wohnungsprobleme, Bauwünsche, Hinweise zu Ordnung und Sicherheit und Eigeninitiativen im „Mach mit“-Wettbewerb ging. Eine Konsequenz des Augustusbürger

Bürgermeisters, Genossen Dieter Eckhardt, daraus: Die Ziele in der Gemeinschaftsaktion „Unserer Heimat meine Tat“ werden, weil hier Reserven sichtbar wurden, neu mit den Bürgern beraten. Bewährt hat sich auch die abschließende öffentliche Einwohnerversammlung, auf der Ratsmitglieder und Abgeordnete zu 44 Hinweisen, Vorschlägen und Anfragen der Bürger Rede und Antwort standen. Die meisten Anliegen der Einwohner konnten an Ort und Stelle geklärt werden. Schlußfolgerung: Diese „Treffpunkte“ werden fortgesetzt.